

auch dieses, daß sie Freyheit und Wahl habe, denn darinn allein bestehet das Vermögen zu wirken.

Wird ferner aus der willkürlichen Einrichtung aller Dinge in der Welt bewiesen. Antwort auf des Spinoza Beweise für die Nothwendigkeit aller Dinge.

Zwentens, wenn die allerhöchste Ursache nicht ein nach Freyheit und Wahl handelndes, sondern allein so ein Wesen ist, das nach Nothwendigkeit wirkt, so daß alle seine Handlungen ebenmäßig schlechterdings und natürlich nothwendig sind als sein Daseyn: So wird daraus folgen, daß unmöglich etwas, was nicht ist, habe seyn können, und daß alles, was ist, schlechterdings habe seyn müssen; daß unmöglich eine Art, oder ein Umstand der Existenz irgend eines Dinges, in irgend einiger Absicht anders habe seyn können, als es nun ist. Und da dieses alles augenscheinlich falsch und thöricht ist, so folget im Gegentheil, daß die allerhöchste Ursache nicht etwas nach Nothwendigkeit wirkendes, sondern so ein Wesen sey, das Freyheit und Wahl hat.

So thöricht aber auch die *) Folgen sind, die aus dem Satze fließen, daß die allerhöchste Ursache aus
Noth-

*) Alii putant Deum esse causam liberam, propterea, quod potest, ut putant, efficere ut ea quae ex eius natura sequi diximus; hoc est, quae in eius potestate sunt, non fiant; Sed hoc idem est ac si dicerent, quod Deus potest efficere, ut ex natura trianguli non sequatur eius tres angulos aequales esse duobus rectis. — Ego me satis clare ostendisse puto, a summa Dei Potentia Omnia necessario effluxisse, vel semper eadem necessitate sequi; eodem modo ac ex natura trianguli ab aeterno, et in aeternum sequitur, ejus tres angulos aequari duobus rectis. *Ethic. Part. I. Schol. ad Propos. 17.*

Omnia ex necessitate naturae diuinae determinata sunt, non tantum ad existendum, sed etiam ad certo modo existendum et operandum, nullumque datur Contingens. *Demonstr. Prop. 29.*

Si